

Wiesbadener Tagblatt.

No. 94.

Freitag den 23. April

1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 24. März 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers Mohr.

346) Der von Herzogl. Beginspection aufgestellte mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamtes vom 24. I. M. anher mitgetheilte Etat über Erneuerung des defecten Trottoirs längs der vier Jahreszeiten in der Wilhelmstraße und Anlage eines Uebergangs in der Burgstraße, zu 376 fl. 10 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung und sofortiger Vergebung genehmigt.

347) Auf das Gesuch mehrerer Bewohner der Langgasse und Metzgergasse, die Pflasterung des s. g. Dehlenreuls zwischen der Lang- und Metzgergasse betr., wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß die Pflasterung des fraglichen Reuls bei Gelegenheit der Umpflasterung der Kirchgasse erfolgen und inzwischen nothbehülflich hergestellt werden solle.

350) Das mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 18. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des F. A. Kadesch und des F. Weilhäcker dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Kalkbrennerei links der Erbenheimer Chaussee, wird der Baucommission, unter Zuziehung der Herren Möhler und Bollmann, zur näheren Prüfung und Berichtserstattung hingewiesen.

351) Das Gesuch des Heinrich Schrab von hier um Ertheilung der Erlaubniß, auf dem städtischen Grundeigenthume zwischen der Schachtstraße und der fortgesetzten Schwalbacherstraße Lehm- und Backsteine anfertigen zu dürfen, wird unter dem Vorbehalte genehmigt, daß die Abgrabung des Baulehms nach Anweisung des städtischen Bauaufsehers zu geschehen habe.

353) Auf Schreiben des Directoriums des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe vom 30. December v. J., die Brunnenfassung des landwirthschaftlichen Vereins am s. g. Hirschbad betr., wird auf Grund des eingezogenen Gutachtens der Herzogl. Forstbehörde vorbehaltlich höherer Genehmigung beschlossen: die fragliche Waltfläche am s. g. Hirschbad auszustocken, wenn der landwirthschaftliche Verein sich verpflichtet, die Grasnutzung von derselben für einen selbstgerichtlich zu bestimmenden jährlichen Betrag pachtweise zu übernehmen.

355) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamtes vom 12. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Wilhelm Wirbelauer von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Steinkohlenhandels in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern sei.

356) Desgleichen zu dem Gesuche der Ehefrau des Schuhmachermeisters

J. Bender von hier um Gestattung des Unterrichtsgebens im Stricken für Kinder, die noch nicht die Schule besuchen.

357) Ebenso zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 12. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Jacob Seyberth von hier um Ertheilung der Concession zur Uebernahme der Agentur zur Vermittelung des Transports von Auswanderern nach Amerika und Australien für das Schifferhedarhaus Steinmann u. Comp. in Antwerpen.

358) Das Gesuch des Sängers Johann Friedrich Stritt von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

359) Desgleichen das Gesuch des Maurergesellen Georg Karl Heinrich Müller von hier, gleichen Betreffs, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Johannette Catharine Martin von Rambach.

360) Ebenso das Gesuch des Banquiers Bernhard Berle von Mainz, dormalen dahier, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes von Seiten des Wittstellers.

361) Das Gesuch des Gärtners Theobald Brandau von Erbenheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

362) Das Gesuch des Schneidermeisters Carl Courtial von Niederselters, Amts Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird unter der Bedingung, daß Wittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

366) Das Gesuch der Wittwe des Johann Knefels von Hohenstein, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familie, wird abgelehnt.

367) Desgleichen das wiederholte Gesuch der Christine Schäfer von Oberauhoff, Amts Wehen, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

368) Desgleichen das Gesuch des Gärtners Georg Hofmeyer von Viebrich, dormalen zu Mainz, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie.

369) Ebenso das Gesuch des Zimmermanns Wilhelm Martin Pfeil von Breithardt, Amts Wehen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie.

370) Ebenso das Gesuch der Wittwe des Schneiders Philipp Jacob Faulhaber von Bleidenstadt, Amts Wehen, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familie.

371) Desgleichen das Gesuch des Tagelöhners Johann Becker von Miehlen, Amts Nastätten, gleichen Betreffs.

373) Das Gesuch des Martin Wahlheim von Bierstadt, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, insbesondere für seine Ehefrau zu Dienstleistungen als Wirtesfrau, wird abgelehnt.

374) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 15. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Wittwe des Andreas Groll von Osthofen im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familie soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

377) Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 11. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Peter Späth von Lauenbrücken, H. Amtes Hachenburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie soll Abweisung beantragt werden.

378) Das Gesuch der Catharine Wingenbach von Mittelhofen, Amtes Mennerod, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

379) Das Gesuch des Bedienten Friedrich Birk von Dohheim, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes für seine Frau in hiesiger Stadt wird abgelehnt.

380) Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 16. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Joseph Friedmann von Frankfurt a. M. um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier während der diesjährigen Kurzeit zum Zwecke des Handelns mit Bijouteriewaaren in den Colonnaden soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

382) Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters in Betreff der projectirten Consolidation der hiesigen Gemarkung wird beschlossen, zur möglichsten Beseitigung der diesem Projekte noch entgegenstehenden Bedenken nochmals eine Commission aus der Mitte der Gutsbesitzer hiesiger Stadt zur Einsichtnahme consolidirter Gemarkungen, namentlich in der Bahngegend, abzuordnen, und per Mann 10 fl. Reisevergütung, jedoch im Ganzen nicht mehr als 100 fl. aus der Stadtcasse zu verwilligen.

Wiesbaden, den 20. April 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

An der neuen evangelischen Kirche dahier ist grobe Schlosserarbeit, zu 990 fl. veranschlagt, nothwendig geworden, deren Vergebung Samstag den 24. d. M. Morgens 10 Uhr dahier stattfindet.

Wiesbaden, den 17. April 1858.

Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Die projectirte Consolidation der hiesigen Feldgemarkung betr.

Diesenigen stimmberechtigten Grundbesitzer, welche sich für die Ausführung der Consolidation der hiesigen Feldgemarkung aussprechen wollen, werden wiederholt eingeladen, ihre Namen in die desfalls dahier aufliegende Abstimmungsliste alsbald einzutragen.

Wiesbaden, den 22. April 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Samstag den 24. April d. J. werden in dem Oberseelbacher Gemeindeforst Distrikt Straße

48 eichene ausgezeichnete Werkholzstämme von 605 Cbss.,

5 Kasten gemischtes Brühlholz

öffentlich versteigert.

Es wird bemerkt, daß das Holz an der Chaussee von Oberseelbach nach Niedernhausen zur guten Abfahrt liegt.

Oberseelbach, den 16. April 1858.

Der Bürgermeister.
Georg.

Notizen.

Heute Freitag den 23. April,
 Vormittags 9 Uhr:
 Holzversteigerung im Bierstädter Feld Distrikt Kiefern. (S. Tagbl. No. 92.)
 Mittags 2 Uhr:
 Versteigerung von Pflanzenreiser im Distrikt Lautererlen, Gemarkung Hahn,
 Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. No. 93.)
 Nachmittags 3 Uhr:
 Versteigerung von zu leicht gebrannten Backsteinen, auf dem Bauplatz der
 neuen Kaserne zu Biebrich. (S. Tagbl. No. 93.)

Taunus-Eisenbahn.

Vom 1. Mai l. J. an werden auf den Stationen der Taunusbahn zu **Frankfurt, Biebrich und Wiesbaden** Personenbilletts I., II. und III. Klasse nach **Zweibrücken** unter der Benützung der Hessischen Ludwigsbahn und den Pfälzischen Bahnen ausgegeben werden und findet dabei eine gleichzeitige directe Beförderung der Reise-Effecten statt.

Frankfurt a. M., den 20. April 1858.

In Auftrag des Verwaltungsrathes.

Der Director:

Wernher.

397

Sämmtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, die höhere Bürgerschule, die Dr. Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, sowie die übrigen Lehr- und Erziehungs-Anstalten, sind gut und dauerhaft gebunden vorrätbig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe bei H. Engel.

Schreibunterricht.

In meinem Unterricht im Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Orthographie können noch einige Schüler (Erwachsene und Knaben) Aufnahme finden.

Etwaige Anmeldungen werden sich mit dem Anfügen baldigst erbeten, daß Probefchriften meiner bisherigen Schüler zur gefälligen Einsichtnahme bereit liegen.

Wiesbaden, den 22. April 1858.

Gustav Dreher,

Kapellenstraße No. 1.

2490

Mühlgasse No. 7 bei Frau **Elisabetha Knoodt** sind Corsetten mit und ohne Mechanik, auch Corsetten ohne Naht fertig zu haben und werden nach Maß gemacht.

2491

ROYALE BELGE,

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in Brüssel.

Genehmigt von des Königs der Belgier Majestät, am 17. Februar 1853.

Gesellschaftscapital DREI Millionen Franken.

Verwaltungsrath: *Mercier*, Staats- und Finanzminister, Mitglied der Deputirten-Kammer, Präsident; *de Pitteurs*, Mitglied der Deputirten-Kammer, Vice-Präsident; *Dumon*, Minister der öffentlichen Arbeiten, Mitglied der Deputirten-Kammer; *Trumper*, Banquier; *Graf von Villermont*, Gutsbesitzer; *Ectors*, Doctor der Rechte.

General-Director: *Langrand-Dumonceau*.

Regierungs-Commissär: *Mathieu*, Bureauchef im Finanzministerium.

Commissäre, ernannt gemäss Artikel 41 der Statuten:

Baron Osy, Mitglied der Deputirten-Kammer; *Drugmann*, Advokat; *Märtens*, Banquier; *T'Kindt de Roock*, Gutsbesitzer; *Schmidt-Dewilde*, Consul in Brüssel.

Die

Vereinigten Rentner,

Gegenseitige Ueberlebens-Versicherungs-Gesellschaft in Brüssel.

Verwaltet vom Personale der „ROYALE BELGE“, unter statutengemäßer Ueberwachung eines in der General-Versammlung der Subscribenten alle drei Jahre erwählten Comites.

Garantiecapital: Eine halbe Million Franken.

Filial-Anstalt für Deutschland

nach Großh. Badischem Staats-Ministerial-Erlaß vom 12. April 1856 gegründet
in **Mannheim.**

Aufsichtsrath: Geheimerath Prof. *Mittermaier* in Heidelberg; *Graf Max von Helmstatt*, Grundherr von Neckarbischofsheim; Hofrath Dr. *Zeroni* in Mannheim; Fabrikant *Kraus* in Mannheim; Dr. med. *Menz* in Leipzig; Obergerichtsanwalt *Harnier* in Cassel; Ober-Appellationsgerichts-Procurator *Grossmann* in Wiesbaden; Advokat Dr. *E. Harnier* in Frankfurt a. M.; Regierungsrath Dr. *Wolf* in Darmstadt; Oberrechnungsrath *Stohrer* in Stuttgart.

Director der Filialanstalt für Deutschland: **Spyers-Duran**, kgl. belg. Consul a. D. in Mannheim.

General-Agent für das Herzogthum Nassau und Umgegend: **J. M. Kremer** in Wiesbaden.

Von der Königl. Belgischen Staatsregierung ist ein Commissär ernannt, der allen Sitzungen des Verwaltungsrathes, sowie der Generalversammlungen beizuwohnen und von den Rechnungen und Büchern Einsicht zu nehmen hat.

Privatunterricht.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Privatunterricht in **französischer und englischer Sprache und Literatur.**

Auch übernimmt er den Unterricht in **Geographie, Geschichte, im Latein und Griechischen** in französischer oder deutscher Sprache. Er hat seine Studien auf den Universitäten Louvain und Bütlich gemacht, spricht das Französische als Muttersprache und ist durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Deutschland auch der deutschen Sprache mächtig.

Zu jeder näheren Auskunft sind sowohl Herr Hofkammerrath Redt dahier, als auch Herr Collaborator Dr. Menages gerne bereit.

Alphonse Claeys,
1784 Bonifantenstraße No. 25 im Nebengebäude.

Frische Messina-Orangen und Citronen

2052 billigt bei **F. A. Ritter.**

Ans. Schramm
2672
Zur Befriedigung der Wünsche der Kunden ist es uns gelungen, eine große Partie frische Messina-Orangen und Citronen zu beschaffen, welche wir zu dem sehr billigen Preise von 5 fl. 45 fr. per Robe abgeben.

Für Damen.

Wir empfehlen eine große Partie der neuesten französischen abgepaßten **Kleider (Robes à Quilles)** mit Atlasstreifen, welche wir zu dem sehr billigen Preise von 5 fl. 45 fr. per Robe abgeben.

L. & M. Dreifuss in Mainz,
2494! Schusterstraße Ecke der Quintinsgasse.

Holländische Glanzwische

ist in frischer Sendung angekommen bei
2402

Fritz Laux in Dieblich.

Muhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind vom Schiff zu beziehen bei
2332

D. Brenner.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Herrn Kleidermacher** etablirt habe, Herrenkleider jeder Art anfertige, Reparaturen übernehme und alle nur erdenklichen Flecken an Herrenkleidern wie an Damenkleidern von Wolle auswasche.

2495 **W. Schiebeler,** Steingasse No. 33.

Unterzeichneter bringt seine fortwährende **Krankenpflege** in empfehlende Erinnerung.

2496 **Peter Seib,** Hochstätte No. 6.

Wegen baldiger Abreise nach Darmstadt ersuche ich Diejenigen, welche Forderungen gegen mich haben, ihre Rechnungen einzusenden.

2497

Dr. Mercer, Viebrich a.R.

Ich bringe wieder das **Frottiren** der Fußböden in empfehlende Erinnerung und wohne jetzt Nerostraße No. 34.

Auch ist daselbst eine **Kinderbettstelle** zu verkaufen.

2498

P. Engelmann.

Zu verkaufen.

Kleine schöne **Goldfische** sind zu haben bei

2499

W. Meenerbrüker, Umbach D 282 in Mainz.

Ein kleiner **Garten** an der Stadt ist zu verniethen. Näheres untere Friedrichstraße No. 38.

2453

Verloren.

Eine vergoldete **Lorgnette** mit Federn wurde am Mittwoch Abend entweder auf dem Kurjaalweg, am Kurjaal oder an der alten Kolonnade verloren. Der Finder erhält bei Abgabe derselben eine angemessene Belohnung. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2500

Es können einige Schüler Kost und Logis erhalten. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

2468

Stellen - Gesuche.

Ein Zimmermädchen wird in einen auswärtigen Gasthof zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Gust. Deucker**, Geisbergweg No. 21.

2435

Ein Frauenzimmer, das mehrere Jahre in einem großen Hause conditio- nirt, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie in Führung einer Haushaltung wohl erfahren und der englischen Sprache mächtig ist, wünscht eine ander- weitige ihr passende Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2436

Oberwebergasse No. 26 wird ein braves Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht.

2475

Ein wohl erzogener Junge kann in die Lehre treten bei

Reinhard Zollinger, Bau- und Möbelschreiner.

2440

Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen versehen, früher Diener eines höhern Offiziers, wünscht eine Stelle zu finden als Diener bei einer Herr- schaft, auch würde er sich häuslichen Arbeiten unterziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2509

Ein braves Mädchen vom Lande, im Alter von 15 bis 16 Jahren, wird als Hausmädchen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2501

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen bei

W. Hildebrand, kleine Burgstraße No. 8.

2502

Ein Ausläufer wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2503

Ein Bursche, der die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

2504

Eine geschickte Putzmacherin kann eine Stelle erhalten im Pariser Hof bei **Johanna Fürtb.**

2505

Ein reinliches Mädchen, das in der Hausarbeit tüchtig ist und gute Zeug- nisse besitzt, kann gleich oder später eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Blattes.

2506

Ein Mädchen kann das Kochen erlernen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.

2507

**Alle Geräthschaften zur Errichtung einer Gold-
leisten- und Spiegelrahmenfabrik sind billig zu
verkaufen.**

**Das Anerbieten eignet sich besonders für einen
Geschäftsanfänger.**

**Bei zureichender Sicherheit wird der Kaufpreis
creditirt. Wo, sagt die Expedition d. Bl.** 95

**Es wird guter Stroh-Kubdünger zu kaufen gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.** 2444

Herrnmühlweg No. 3 sind Dickwurz im Centner zu verkaufen. 2508

Schachtstraße No. 25 sind mehrere Karrn Dung zu verkaufen. 2447

Häfnergasse No. 3 sind Dickwurz zu haben. 2465

**Für den verunglückten Gärtner Weil ist bei Unterzeichneten
eingegangen:**

Bei der Expedition des Tagblattes:
Von Fr. T. R. N. 1 fl.; von Ungenannt 1 fl.; von C. L. 1 fl.

Bei W. Rücker:

Bei einer Sammlung bei Voßs 14 fl. 34 fr., von C. W. 30 fr.; von Herrn Gürtler
Köberlein 48 fr.; von Herrn C. L. 1 fl.; von Herrn Gartemann 24 fr.; von Herrn
S. 30 fr.; von Herrn A. Sch. 1 fl.; von Herrn C. Sch. 1 fl.; von Herrn A. Rom-
berger 1 fl.; von Herrn C. C. 30 fr.; von S. W. 1 fl. 13 fr.; von Herrn J. St. 1 fl.;
von Herrn R. 24 fr.; von Herrn Frd. Hasler 1 fl.; von Herrn W. Hildebrand 1 fl.; von
Herrn Dr. Schlichter 2 fl.; von Herrn D. C. 18 fr.; von Herrn Schlosser Krämer 1 fl.;
von Herrn G. G. Dr. F. 1 fl.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).
Morgens 8 Uhr. Mittags 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).
Morgens 7 Uhr. Morgens 7½ Uhr.
Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).
Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)
Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.
Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.
u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:
Mrg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Mrgs. 7 u. 30 M., 10 u.
Nachm. 1 u. 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:
Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:
Morgens 6 u. 10 M., 8 u. 50 M.,
11 u. 50 M.
Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 94)

23. April 1858.

Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Künftigen Sonntag den 25. d. M. wird die sonntägliche Zeichenschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an genanntem Tage Vormittags 10 Uhr in dem neuen Schulgebäude einschreiben zu lassen.

Die dormalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlinge, welche versäumen, an obigem Tage sich anzumelden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie von dem Besuch der Unterrichtsanstalt für das Sommer-Halbjahr ausgeschlossen bleiben.

Die Unterrichtszeit während des Sommersemesters ist vorläufig auf die Frühstunden von 6 bis 8½ Uhr und sodann nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes auf die Zeit von 10 bis 12 Uhr festgesetzt worden.

Die Herren Handwerksmeister werden hiermit ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges, als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzupfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitgliedern nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährlich vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Anstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden. Die Söhne von Vereinsmitgliedern, sowie fremde Handwerksgehülfen und Lehrlinge genießen den Unterricht wie seither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 21. April 1858.

121

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Handels-Institut für 12 Zöglinge in Eltville, Rheingau.

1979

Individuelle Behandlung; Unterricht ertheilt in französ. und engl. Sprache von eingeborenen Professoren. Doppelte Buchführung, Correspondenz etc. Preis 300 fl. jährlich. Prospectus in der Exped. Sommerkursus: 20. April.

Steingasse No. 24 ist ein gutes Klavier zu vermietthen.

2338

Geschäfts-Gröfßnung.

Dem verehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mich als Drechslermeister dahier etablirt habe und empfehle mich in allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung bestens.

Sodann halte ich eine schöne Auswahl Pfeifen, Stöcke, Cigarrenspitzen, Dosen etc., gute und preiswürdige Cigarren, sowie alle Sorten Parfümerien.

Mein Laden befindet sich untere Webergasse No. 43 im Hause des Herrn Goldarbeiter R. S. L. S.

2421

Carl Knefeli.

Ziehung der Neuchateler Francs 10 Loose

am 1. Mai l. J.

Haupttreffer Fres. 35000. — 1000. — 500 etc.

Original-Loose à 5 fl. das Stück, in Partien billiger und für diese Ziehung à 30 Fr. das Stück bei

Hermann Strauss,

2353

Sonnenberger Thor No. 6.

Wohnungen.

Alle Diejenigen, welche möblirte und unmöblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermietthen haben, ersuche ich hiermit, mir dieselben schnelligst anzuzeigen, da ich fortwährend nicht allein von hier, sondern von außerhalb Aufträge erhalte.

NB. Einschreibgebühren werden nicht erhoben.

Tapeten, Wachstuch, Rouleaux

in den neuesten Dessins und billigsten Preisen mit 10% Rabatt.

Wilhelm Block,

2366

Sonnenberger Thor No. 1.

Lager

von westphälischen Schinken und verschiedenen Würstsorten bei

2427

Joh. Schenk, Markt 36.

Von heute an werden täglich Bettfedern und Flaumen auf meiner englischen Dampfmaschine gereinigt.

2462

I. Levy, Kirchgasse No. 3.

Alle Sorten **Weißbrod**, **Bröbchen** und **Wecke**, sowie **Schwarzbrod** in verschiedenen Größen sind aus einer der ersten Bäckereien hier täglich frisch bei mir zu haben nebst gutem **Mehl** und **Süßfrüchten** zu den billigsten Preisen.

2423

Jacob Seyberth.

Zur Benachrichtigung.

Bei Unterzeichnetem sind 43 Stück neue leinene **Damast-Tafeltücher** mit 12 zu jedem Stück gehörigen **Servietten** zu sehr billigen Preisen einzeln und im Ganzen zu haben.

2448

Rossel, Goldgasse No. 4.

22 flügeliche **Hausthüren** mit Oberlicht, ein **Glaserker**, mehrere **Fensterläden** und ein **Wasserstein** sind billig zu verkaufen Langgasse No. 34.

Meinen geehrten Freunden und Kunden die ergebene Anzeige, daß sich meine Werkstätte jetzt Oberwebergasse No. 23 befindet.

2442

Herrmann Löw, Schreinermeister.

Altes **Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

524

Manzetti, Goldgasse No. 8.

Betten, zum Vermiethen,

sind bei mir stets vorräthig.

2451

I. Levy, Kirchgasse No. 3.

Es sind **eichene** und **tannene Kleiderschränke** und **Küchenschränke** in verschiedenen Größen in großem Vorrath zu haben bei Herrn **Lorenz Braun**, Schreinermeister in Kastel bei Mainz, wohnhaft an der Wiesbadener Straße No. 161.

582

Louisenstraße No. 26 ist **Grummet** und **Kleeheu** zu verkaufen. 2478

Wetzgergasse No. 25 sind gute **Kartoffeln** per Kumpf 7 fr. zu haben. 2479

Langgasse No. 1 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2480

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Dobheimerweg No. 1 ist ein großes möblirtes Zimmer mit einer schönen Aussicht zu vermieten. Ebendasselbst steht ein **Bratofen** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. 2481

Weisbergweg No. 14 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, 2 Dachkammern, mit allem Zugehör, an eine stille Familie gleich zu vermieten. 2142

Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1938

Kirchgasse No. 11 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2482

Kirchgasse 29 im zweiten Stock sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2060

Langgasse No. 10 im Hinterhaus ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2386

Wetzgergasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2483

Wetzgergasse No. 27 ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 2064

Meroftraße No. 35 ist ein unmöblirtes Logis zu vermieten. 2484
 Neugasse 17 ist im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2485
 Obere Friedrichstraße No. 27 ist auf den 1. Mai eine Wohnung mit
 Ställen, auch mit Werkstätte; sodann ein großer Stall, welcher sich
 zu einem Magazine eignet, zu vermieten. 2066

Rheinstraße No. 8 ist auf den 1. Mai die Bel-
 Etage möblirt zu vermieten. 2287

Schwalbacherstraße No. 10 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer
 mit Cabinet zu vermieten. 2288

Spiegelgasse No. 2 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2067

Steingasse No. 23 ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu
 vermieten. 2388

Vordere Steingasse 33 ist ein sehr freundliches möblirtes Zimmer zu
 vermieten. 2486

Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem
 Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden
 entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen
 in der Expedition d. Bl. 773

Eine Herrschaftswohnung in einem Landhause, bestehend in 8 vollständig
 möblirten Zimmern, ist vom 10. Mai bis Ende September zu vermieten.
 Näheres zu erfragen bei Commissionär Wolff, Marktstraße No. 3. 2289

In der Wiesbadenerstraße zu Biebrich sind zwei schön möblirte Zim-
 mer mit der Aussicht auf den Schloßgarten sogleich an einen einzelnen
 Herrn zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2487

Es sind 2 ineinander gehende Zimmer mit Cabinet, schön möblirt, sogleich
 abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

Es sind 2 ineinander gehende Zimmer mit Cabinet, schön möblirt, sogleich
 abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

To let

five rooms in bel étage furnished, besides kitchen cellor and room for
 servant, next to the rail road and steamers on Rhine, Biebrich. 2488

à louer

cinq pièces meublées, bel étage, avec cuisine cave et chambres pour
 domestique proche du chemin de fer et des Bateaux à vapeur sur le
 Rhin, Biebrich. S'adresser à la redaction de cette feuille. 2489

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 6 3/4 Uhr.
 Sabbath Morgen " 8 " "

Fruchtpreise vom 22. April.

Rothe Waizen (160 Pfd.) 7 fl. 40 kr.
 Korn (146 Pfd.) 5 " 55
 Gerste (130 Pfd.) 4 " 30
 Hafer (93 Pfd.) 4 " 40

Wiesbaden, den 22. April 1858. Herzogl. Polizei-Direction.
 v. Köppler.

Wiesbaden, 21. April. Bei der am 20. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung
 der 6. Classe 133. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die betheiligten Hauptpreise:
 No. 5887 fl. 2000; No. 2946, 14297, 23928, 25457, 25754 und 27267 jede fl. 1000.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.